

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 151.

Dienstag den 31. Mai.

1853.

Morgen Mittwoch den 1. Juni a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: Wahl zu Besetzung der mit Ablauf dieses Jahres zur Erledigung kommenden vier Stadtrathsstellen auf Zeit.

Eine neue Facultät.

In einer vergnügten Gesellschaft sprach neulich ein Mann aus der Classe der größern und einsichtsvollen Gasthalter, den ich zwar noch nicht näher kenne, aber nach den Gesprächen, so wir in 3 bis 4 Stunden mit ihm zu führen hatten, für einen unterrichteten und geistreichen Menschen halte, scherzweise den genialen Gedanken aus, daß auf hiesiger Universität noch eine Facultät „die der Gastronomie, oder deutlicher: der Gasthaltereie oder des Restauratismus“ ic. fehle.

Ueber diesen Scherz werden nun zwar die Herren der Wissenschaft streng richten und ihn weit von sich wegweisen, ich lasse mich aber dadurch nicht abhalten, auf den so recht aus dem natürlichen gesunden Menschenverstande hingeworfenen, vielleicht in seiner ganzen Bedeutung vom Urheber selbst nicht gehörig erkannten Gedanken etwas näher einzugehen und daran eine Betrachtung zu knüpfen, die denn doch ihren Nutzen haben könnte.

Wir leben, wer will dies läugnen, in einer Zeit, in welcher man von dem sonst in enge Kreise gehaltenen Familienleben mehr oder weniger abgegangen ist und sich in vieler Beziehung einem mehr öffentlichen Verkehre, ja man kann sagen einem öffentlichen Leben zugewendet hat. Die Thatsache ist vorhanden, die Ursachen, warum dies so gekommen, sind bekannt, sie liegen in der Genußsucht der Menschen und in dem regeren politischen Treiben der Neuzeit, aber eine andere Frage ist die, ob wir davon auch wirklichen Gewinn haben, was wir uns nur zu gern eintreden wollen, weil es uns gefällt, so unter dem Scheine der Nothwendigkeit unserm Vergnügen nachgehen zu können. Einzelne Menschen, die so zu sagen mit und in der Doffentlichkeit leben, sind allerdings genöthigt, dem Strome der Zeit folgen zu müssen, wenn sie ihre Stellung ausfüllen wollen.

Da nun aber feststeht, daß dem so ist, wie wir gesagt und dies sich nicht leicht wird ändern lassen, indem sich nach dem Adressbuche ein Jeder ausrechnen kann, daß es, ganz abgesehen vom größern Vaterlande, wo es eben so ist, bei uns im je vierten Hause Gelegenheit giebt, sich restauriren zu können, so leuchtet klar ein, daß die Sache von höchster Wichtigkeit ist und daß gar viel darauf ankommt, wie dergleichen Restaurationen eingerichtet sind, was dort getrieben wird und welcher Sattung von Menschen die Führer und Leiter derselben angehören. Das aber ist's, was jener Mann mit seinem Scherze hat andeuten wollen, und das ist's auch, was unser weiteres Nachdenken über die Sache erfordert. Was heißt denn „restauriren“? ursprünglich: wieder herstellen; dann, doch mehr figurlich: erfrischen, erquickten; daher Restauration: Wiederherstellung, Erfrischung, und zuletzt: „Trink- und Speiseanstalt.“

Daß in denselben der zuletzt bezeichnete Zweck erreicht wird, kann Niemand in Abrede stellen, aber ob der Zweck in der ersteren Bedeutung in den gewiß meisten Fällen verfolgt und erreicht wird, darüber könnte billig Zweifel erhoben werden, denn es giebt leider gar viele Menschen, für die man wieder Restaurationen einrichten möchte, in welchen sie sich von den in den Restaurationen bestanden Strapazen erholen könnten. — Nur zu häufig hat der Staat für Herstellung der letzteren sorgen müssen — deutlicher will ich nicht sprechen!

Den Inhabern der Restaurationen, und man trifft unter ihnen recht polirte Leute, kann es in keiner Weise verdacht werden, daß sie den Zeitgeist für ihr Geschäft benutzen, Geld machen und sich in ihren spätern Jahren als Rentiers zurückziehen, um dann sich selbst in den Restaurationen Anderer bedienen zu lassen. In der Regel sind es gewandte Leute, die durch den tagtäglichen Umgang mit vielen Menschen allerlei gelehrt und sich die nöthige Menschenkenntniß erworben haben, um jeden einzelnen Gast nach seinen Eigenthümlichkeiten behandeln und über die Tagesbegebenheiten sprechen und absprechen zu können. Da Diener, Kellner, Burschen, wenigstens letztere, um geringes Geld zu erlangen sind und da für jede nur einigermaßen renommirte Restauration ein und mehrere Kellner angenommen werden müssen, weil nothwendig der Restaurateur selbst die Oberaufsicht führen und daher den Herrn im eigentlichen Sinne des Wortes vorstellen muß, so ist's leicht erklärlich, daß dann, wenn sich der Beutel füllt, ganz nach dem gewöhnlichen Laufe der Dinge in der Welt der Herr sich als solcher fühlen lernt, in seiner Wirthschaft nicht selten allein den Ton angiebt, und daher auf das Gespräch der Gäste so wie auf deren Verhältnisse im Leben selbst einen mächtigen Einfluß ausübt. Dabei möge man gar wohl bedenken, welche Schaar von zukünftigen Restaurateuren in den Laufburschen, Kellnern oder wie sie genannt werden, herangezogen wird, und daß gar viel darauf ankommt, wie die hier in Thätigkeit gekommenen jungen Leute erzogen und gebildet werden, zumal auch sie Vieles mit anhören und ansehen müssen, worüber richtig zu urtheilen sie wenigstens in der ersten Zeit meist unfähig sind. Bei den Innungen wird über die Lehrlinge Aufsicht geführt, aber um die große Kunst der angehenden Marqueure kümmert sich Niemand, wenn es nicht der Inhaber der Restauration thut. Schon aus diesem Gesichtspuncte gefaßt, verdient unsere hier besprochene Sache die besondere Aufmerksamkeit der Behörden.

Welchen Einfluß einzelne Gasthalter in politisch bewegter Zeit auf den Gang der Dinge ausüben können, das haben wir erlebt, auch ist's nicht unbekannt, welcher Unfug in einzelnen Erfrischungslocalen (Kneipen ic.) stattfinden kann, wenn es der Wirth an der nöthigen Aufsicht und Ordnung fehlen läßt.

Will ich nun auch nicht den Scherz, welcher Veranlassung zu dieser Auslassung gegeben hat, weiter verfolgen und zu Entfernung der hier zu rügenden Uebelstände auf Schaffung einer neuen Facultät antragen, so nehme ich aber doch keinen Anstand, die Obriheiten auf die Wichtigkeit der Sache aufmerksam zu machen, und zwar deshalb, damit man es mit der Concessionserteilung und mit der Beaufsichtigung der Restaurationen im weitestem Sinne, indem ich hier alle große Hotels so gut wie alle öffentliche Verkaufsorte von Spirituosen und dergl. eingeschlossen wünsche, genauer nehmen möchte, als dies zeither hier und da doch der Fall gewesen ist.

Sehr oft, und hier spreche ich nicht von einem bestimmten Orte, auch gilt das, was ich jetzt bemerke, mehr von kleineren Orten, weil in größeren sich mehr Leute vom Fache, frühere Kellner, diesem Geschäfte zuwenden, sehr oft, sage ich, erlebt man, daß in ihrem eigentlichen Geschäfte herabgekommene Männer noch in ihren besten Jahren eine Schankwirthschaft etabliren, weil sie die vha-

fältigen Glaubens sind, nichts sei leichter zu führen und nichts so einträglich als — eine Restauration.

Ähnliches kommt bei solchen vor, welchen ihr eigentliches Gewerbe durch irgend einen Zwischenfall, durch eine andere Beschäftigung, z. B. durch den gezwungenen Soldatenstand u. s. w. so weit unlieb geworden ist, daß sie glauben, sich desselben schämen zu müssen und sich daher für berufen halten, in den höher geachteten Stand der Schankwirth u. s. w. eintreten zu müssen.

Bei solchen Leuten ist der bürgerliche Untergang in den meisten Fällen gleich von vorn herein gewiß, denn hatten sie ihr früheres Geschäft nicht verstanden und schämten sie sich der Beschäftigung, welche sie wirklich erlernt hatten, so darf es nicht Wunder nehmen, daß sie auch das neue Geschäft, von dem sie auch nichts verstehen, schlecht besorgen und dabei zu Grunde gehen. Meistens halten sie das eingehende Geld für das verdiente Geld, trinken selbst wacker mit, raisonniren über Alles, was nur irgend zur Sprache kommt und sind so bald genug ruiniert.

Mit Vorstehendem habe ich sagen wollen, daß die Führung von Gasthaltereien durchaus keine Sache ist für Leute, die in der Nahrung herabgekommen sind, und daß es falsch ist, solchen die Concession so zu sagen als Pension oder als letztes Hülfsmittel zu ertheilen. Und soll es dennoch geschehen, so wird man es gerade hier mit der sittlichen Haltung solcher Leute ganz genau zu nehmen haben. Damit habe ich bereits den Hauptpunct, auf welchem es bei der Concessionsertheilung und Concessionsbelassung ankommt, angedeutet, es müssen, meine ich, die Restaurateure wieder, im weitesten Sinne des Wortes genommen, rechtschaffene, sittlich tadellose und dem bestehenden Gesetze treu ergebene Männer sein. — Wer dies nicht sein will und nicht sein kann, der treibe ein anderes Geschäft, dem nehme man ein Geschäft, wo er so viel schaden kann, denn sicher ist die Einziehung der Concession — das beste Mittel, diese Herren in Ordnung zu halten. Und damit hätten wir die neue Facultät gefunden. Das ist meine Meinung — wer's besser weiß, der sage es.

Die Pestalozzi-Stiftung.

Am sieben und zwanzigsten d. M. in früher Morgenstunde ward von dem provis. Comité der hiesigen Pestalozzi-Stiftung der Grundstein zu einem Hause gelegt, in welchem man, mit Gottes gnädiger Hülfe, die Zwecke dieser Stiftung anzustreben und zu erreichen gedenkt. Nach einem langen Winter von Hindernissen und Schwierigkeiten ist endlich auch für dieses Werk der Frühling in aller Herrlichkeit freudiger Hoffnung aufgegangen: es ist ein Werk gegründet worden, von welchem wir zuversichtlich glauben dürfen, es werde der Menschheit, dem Vaterlande und namentlich unserer lieben Vaterstadt zu dauerndem Segen gereichen. Daher waren auch Freude und Dank die Grundtöne, welche durch die ganze einfache Feier jenes schönen, sonnenhellen Morgens klangen: Freude, daß der Herr bis hieher geholfen, und Dank allen Denen, die dazu mitgewirkt haben bis zu dieser Stunde. Im Namen und Auftrag des Comité's sprach der Director Dr. Vogel diese Empfindungen in einfacher Rede aus, als der feierliche Augenblick gekommen war, daß der Grundstein, in welchem man in wohlverwahrter Kapsel die von dem Schreiblehrer Herrn Arndt schon geschriebene Stiftungsurkunde mit den Namen der Wohlthäter, so wie die vom Rathe aufgestellten, höchst zweckmäßigen Statuten der Anstalt nebst einigen anderen darauf bezüglichen Schriften niedergelegt hatte, — seiner Stelle eingefügt werden sollte. Freuet Euch! Und abermals freuet Euch! — das war wenigstens der Sinn seiner Rede —; wir haben mit diesem Steine den Keim zu einem guten, echt christlichen Werke dem Boden vertraut, da ja Christus so recht eigentlich dazu in die Welt gekommen ist, zu suchen was verloren war, und die Verirrten auf den rechten Weg zurückzuführen. Ein Rettungshaus aber für versäumte und verwaarlosete Kinder soll ja unsere Stiftung werden mit Gottes und guter Menschen Hülfe, durch welche letztere das Werk schon vor seiner Ausführung in so kräftiger, dankenswerther Weise unterstützt worden ist. Dankbar nannte der Redner die Namen: Kammerrath Frege, Ehr. Ab. Mayer, Baumeister Limburger, Stadtrath Seeburg, Wilhelm Groß und Frau Johanna Christiana Eisenstuck, geb. Lessing, in Annaberg; aber mit ganz besonderer Nahrung und Innigkeit gedachte er des trefflichen Kramermeisters Ferd. Flinsch, der noch bei seinem Leben durch Schenkung von fünf Tausend Thalern dem Unternehmen erst die vollen Lebensquellen eröffnete. Seinem Beispiele folgte erst noch in jüngster Vergangen-

heit ein edler, bis jetzt unbekannt gebliebener Menschenfreund und Mitbürger unserer Stadt, welcher der Stiftung die lebhafteste, wärmste Theilnahme bewiesen und durch die sehr ansehnliche Schenkung von 400 Thln. betätigt hat. Dank, dauernder Dank allen diesen Edlen! Leipzig wird Ihr Andenken segnen noch nach Jahrhunderten durch den Mund Derer, die ihre Rettung finden werden in diesem Hause, welchem die nicht dankbar genug anzuerkennende und zu rühmende Umsicht und Freigebigkeit des Rath's und der Stadtverordneten die passendste, freundlichste Stelle in der Nähe von Pfaffendorf, unserm herrlichen Rosenthal gegenüber, angewiesen haben. Da steigt es nun, inmitten der großen, eben so schönen als nützlichen, nach Angabe und unter specieller Leitung unseres wackeren Mitbürgers, des Herrn Wilh. Felsche, gemachten Gartenanlagen und Baumpflanzungen, auf, nachdem die frommen Sprüche der bei der Feier anwesenden Comitémitglieder, so wie des Baupersonals und einiger zufällig anwesenden geehrten Gäste den Grundstein geweiht haben.

Kommt nun, Ihr lieben Mitbürger und Mitbürgerinnen, und schaut den Anfang und vereinigt Euch mit dem Bauherrn im Gebete: „Gott segne den Bau unserer Pestalozzi-Stiftung um Jesu Christi Willen!“

Ueber den inneren, geistigen Ausbau des Werkes berichten wir nächstens mehr, sobald wir die Zeit des Einzugs und der Einweihung näher bestimmen können. X

Stadttheater.

Wir haben in unsern bisherigen Besprechungen über die Aufführungen des Tannhäuser freudig anerkannt, wie die Darsteller und das Orchester immer mehr zu dem richtigen Verständniß der Wagner'schen Kunst vordringen; wir haben ferner, um nicht kleinlicher Splitterrichterei beschuldigt zu werden, manche Versehen, Fehler und Mißgriffe sowohl von Seiten einzelner Sänger als des Orchesterdirigenten und der Regie unberührt gelassen, hoffend, daß diese größeren oder geringeren Mängel nach und nach von selbst wegfallen würden. In der am 29. d. M. stattgehabten Vorstellung des Tannhäuser traten jedoch neben einer nicht geringen Zahl von neuen Versehen die auch in früheren Aufführungen bemerkten Fehler so stark hervor, daß wir sie diesmal nicht unerwähnt lassen können. Es ist schon früher einmal gesagt worden, daß die Ouverture und der erste Act bis jetzt noch der schwächste Theil der hiesigen Aufführungen sind und daß hier die Tempi fast durchgehend verfehlt werden. Das Allegro der Ouverture war in dieser Ausführung — man verzeihe uns den Ausdruck — geradezu schläfrig und langweilig. Die in diesem Allegro geschilderte Situation verlangt ein lebhafteres, hin und wieder etwas wechselndes Tempo. Das etwas wilde und üppige Motiv der Bratsche, die berausenden Gesänge und Tänze der Nymphen werden matt und hölzern bei einem schleppenden Zeitmaße. Die Stelle, wo durch die Clarinette der Gesang der Venus angedeutet ist, muß eine etwas gemäßigte Bewegung haben, während das zweite Thema des Allegro (das Lied des Tannhäuser) fast noch einmal so schnell zu nehmen ist als dies hier geschieht, und jedenfalls ein rapideres Tempo haben muß als das übrige Allegro. Bis zu dem Beginn des den Schluß der Ouverture bildenden Pilgerchorthe'ma's muß im zweiten Theil der Ouverture eine allmähliche Steigerung im Zeitmaße stattfinden, während der in den Blasinstrumenten liegende Pilgergesang ein wenig feierlicher und ruhiger zu erscheinen hat. Diese Abwechslungen im Tempo sind — wie wir wissen — zwar nicht in der Partitur besonders angegeben, ein richtiges Verständniß dieses Kunststücks führt aber von selbst darauf, und der Componist wünscht eine ähnliche Auffassung, wie wir sie hier aus dem Gedächtniß kurz angedeutet haben. An demselben Fehler der Verschleppung leidet auch die Musik zur ersten Scene, obgleich es sonst nicht gerade die Art des Herrn Kapellmeister Ries ist, die Tempi zu langsam zu nehmen. Der Schluß des ersten Actes dagegen hat hier eine so lebhafteste Bewegung, daß die Motive ziemlich undeutlich und verwischt zum Vorschein kommen, die Sänger aber kaum zu folgen vermögen. Der rauschende Applaus, den die Ouverture auch diesmal erhielt, schien wohl mehr dem herrlichen Werke selbst und der Ausführung des Orchesters als der Auffassung zu gelten. —

Herr Lichtscheck, der an diesem Abende zum letzten Male sang, war sehr indisponirt, weshalb auch in seiner Partie nicht unbedeutend gestrichen werden mußte. Trotz dem ließ Herr Lichtscheck's Leistung die der übrigen Sänger bedeutend hinter sich zurück. Es schienen diese nicht mit der gewöhnlichen Lust und Liebe bei der

Sache zu sein und nur von Hrn. Fastlinger und Herrn Brafsin kann man sagen, daß sie nach Kräften das Beste leisteten. Am wenigsten genügten an diesem Abende Hrn. Mayer und Herr Schott; die Hauptfehler beider Sänger traten stärker wie gewöhnlich hervor — bei Herrn Schott das Stossen der Töne und bei Hrn. Mayer das Quetschen derselben und die oft nicht schöne Vertauschung. Da diese Sänger in früheren Vorstellungen des Lannhäuser ganz Anerkennenswerthes geleistet haben, so wollen wir das diesmalige Mißlingen gern einer zufälligen Indisposition zuschreiben. — Das Ensemble der Oper ließ viel zu wünschen übrig, besonders im zweiten Acte. Hoffen wir, daß in der nächsten Auführung der von uns früher so gern anerkannte Fortschritt sich wieder zeigen, das Interesse der Darsteller an diesem Kunstwerke aber

nicht erlahmen möge. — Bezüglich der Regie erlauben wir uns die Frage, ob es nicht möglich, das Erscheinen der Venus im dritten Act etwas geschmackvoller zu arrangiren? Würde es sich z. B. nicht besser ausnehmen, wenn nach Aufziehen des zweiten dünnen Vorhangs Venus auf einem Ruhebette umgeben von tanzenden Mädchen läge, anstatt daß sie mit einigen ihrer Nymphen eng zusammengedrückt stehend aus der Versenkung kommt? Beim Verschwinden brauchte ja sie selbst nur zu versinken, die tanzenden Mädchen könnten schnell in die Coulissen treten oder zum Theil in andern Versenkungen hinabgelassen werden. * h.

Die Rathhausuhr

ging Montag den 30. Mai um 11 Uhr Vormittags 13 Sec. nach.

Börse in Leipzig am 30. Mai 1853.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 ³ / ₈	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 ¹ / ₂ *	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 ³ / ₈	Kaiserr. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ *	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	111 ¹ / ₈	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	4	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 ¹ / ₁₆	—					do. do. do.	4	102 ¹ / ₂
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 ¹ / ₈	—	Staatspapiere & Action,				Parti-Obligationen.	3 ¹ / ₂	110
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>				Thüringische Eisenb.-Prio-		
	k. S.	—	—					ritäts-Obligationen	4 ¹ / ₂	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	92 ¹ / ₂	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	91 ¹ / ₂
	3 Mt.	6. 22	—	- - - kleinere	- - - v. 500	4	101 ¹ / ₂	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—
	k. S.	81	—	- 1847 v. 500	- - - v. 500	4	103	do. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	- - - v. 100	4	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	—	- 1850 v. 500 u. 200 -	- - - v. 500 u. 200 -	4 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₈	do. do. do. do.	5	59
	k. S.	—	94 ¹ / ₄	K. S. Land- v. 1000 u. 500-	rentenbriefe) kleinere	3 ¹ / ₂	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	915	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	—	194
	3 Mt.	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	219 ¹ / ₂	—
August'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Comp. à 100 $\frac{1}{2}$	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	91 ¹ / ₂	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	33	—
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	Obligat.) kleinere	3	103 ³ / ₈	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
Prouss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—				96 ¹ / ₂	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	11 ¹ / ₄ *)				—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	136 ¹ / ₂
	—	—	—				—	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	—	—	—				—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	316	—
	—	—	—				—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	114 ¹ / ₂
	—	—	—				—	Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 8¹/₂ Pf.

Leipziger Börse am 30. Mai.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109 ¹ / ₄	—	Magdebg.-Leipziger.	316	—
Berlin-Anhalt. La. A.	137	136 ¹ / ₂	Sächs.-Baiersche	—	91 ⁷ / ₈
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	103 ³ / ₈
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	115 ¹ / ₈	114 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	94 ³ / ₄	94 ¹ / ₂
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	219 ¹ / ₂	—	desbank. La. A.	169	—
Löbau-Zittauer	33	—	do. La. B.	156	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 7 U.; 2) Nachm. 3¹/₂ U. und 3) Abds 5¹/₂ U., letzter Zug mit Ueberrachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödterau: 4) Morgs 5¹/₄ U. u. Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Göttingen und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Ueberrachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Ueberrachten in Göttingen; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., mit Ueberrachten und sonstigem Aufenthalt in Gunterhausen u. Cassel; 2) Mittg

- 12 U., mit Ueberrachten in Eisenach und Umgehung Cassels;
- 3) Abds 5¹/₂ U. mit Ueberrachten in Erfurt und Umgehung Cassels, und 4) Nachts 10 U., mit Ueberrachten in Halle und Umgehung Cassels. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11¹/₂ U.; 3) Abds 5 U. mit Ueberrachten in Plauen; 4) Nachts 10¹/₂ U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 5³/₄ U.; 2) Morgs 7 U.; 3) Mittg 12 U., mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U.; 5) Abds 6¹/₂ U., mit Ueberrachten in Göttingen und 6) Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Meissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2¹/₂ Uhr von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
- Lit. Museum (Zeitungs- und Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

Theater. 9. Abonnements (X. Bous): Vorstellung.

Gastvorstellung des Fräulein **Engst**, K. K. Hof- und Kammerfängerin aus Wien.

Fidelio.

Oper in 2 Acten von Creitschke. Musik von Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister,	Herr Schott.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses,	Herr Brassin.
Florestan, ein Gefangener,	Herr Widemann.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio,	Herr Behr.
Rocco, Kerkermeister,	Frau Günther = Bachm.
Marcelline, seine Tochter,	Herr Schneider.
Jacquino, Pförtner	Herr Steps.
Ein Hauptmann	Herr Buchmann.
Erster Gefangener,	Herr Reichardt.
Zweiter Gefangener,	
Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger. Bürgerinnen. Volk.	

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

*** Fidelio — Fräul. Engst.

Bücheranction von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr in T. O. Weigel's Auctionslocal, Königsstraße Nr. 23.

C. Bomitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

O. F. Mahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Fichtennadel-Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

Druck- und Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Bernhard Martin, } Gewölbe: Salzgäßchen Nr. 4.
Schuhmacher, } Wohnung:
Nicolaisstraße Nr. 43.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

M. Melke, } **Erzgeb. Stickerelen** } Grimm. Str. 2.
} **Spitzen-Manufactur**, }

Grimm. Str. 2. } **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } k. Heike.
} zu wirklichen Fabrikpreisen. }

Louis Lips jun. empfiehlt und verkauft billigt alle feine und ordinaire Bürsten- und Pinselwaaren Salzgäßchen Nr. 8.

Handschuh- und Hosenträger-Fabrik von F. C. Senziger, Auerbach's Hof Nr. 11.

Englisches Kleidermagazin für die feine Herrenwelt von Peter Huber, Markt Nr. 8.

Kleidermagazin von Christian Schneider, Hainstraße, Tuchhalle Treppe B, Entresol.

J. W. Andorf empfiehlt sein Möbel-Magazin, als: Tische, Stühle, Sopha u. eigner Fabrik, im Hofe der Barfußmühle.

Die Camera obscura vor dem Petersthore ist täglich von 9—6 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts. ist eine von uns unterm 3. December v. J. ausgestellte, auf Herrn Carl Eduard Puchmann aus Queblinburg lautende Aufenthaltskarte entwendet und von der Diebin nachmals angeblich weggenommen worden.

Zur Verhütung von Mißbrauch machen wir dies hierdurch bekannt und fordern den dermaligen Inhaber zu schleuniger Abgabe der Karte an uns auf.

Leipzig, den 29. Mai 1853.

Das **Polizei-Amt** der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll **den vierzehnten Juli 1853**

ausgeklagter Schulden halber mit Subhastation des Georg Pasch in Neuschönefeld zugehörigen, unter Nr. 11. des Brandkatasters gelegenen Hausgrundstücks, Fol. 8. des Grund- und Hypothekenbuchs für gedachten Ort, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 1975 Thlr. gewürdet worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem obenbenannten Tage Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß das Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocals hier, so wie in der Wohnung des dasigen Ortsrichters Richter aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 18. April 1853.

Lucius.

Nothwendige Versteigerung. Das zu Neusellerhausen unter Nr. 30B des Brandkatasters gelegene, auf Folium 56 des Grund- und Hypothekenbuchs eingetragene, Johann Gottlob Dürr und Friedrich Karl Puchmann gemeinschaftlich zugehörige Haus- und Gartengrundstück sammt allen Ein- und Zubehörungen, von uns und von Sachverständigen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Steuereinheiten und Abgaben auf 3515 Thlr. taxirt, soll wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Forderung

den 3. Juni 1853

an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig versteigert werden. Das Nähere enthalten die in der hiesigen Schänke befindlichen Anschläge.

Neusellerhausen, den 23. März 1853.

Das **Freiherrlich von Schwendendorfsche** Gericht das.

Rittler.

Holzauktion.

Kommenden

zweiten Juni 1853

von Vormittags 9 Uhr ab

sollen in der Nähe von Lindhardt

34 $\frac{1}{2}$ Klaftern $\frac{1}{4}$ ellige birken Scheite,

2 Klöppel und

54 $\frac{1}{2}$ Schock birkenes Astreißig

meistbietend verkauft werden.

Die Versammlung ist in der Mühle zu Lindhardt.

Belgershain, am 24. Mai 1853.

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung das.

v. Söb.

E. Rechenberg.

Auction.

Verschiedene, zu einem Nachlasse gehörige Gegenstände, als: Möbeln, Betten, Bettstellen, Strohmattzen u. c. sollen nächsten

Freitag den 3. Juni a. e. früh 9 Uhr

in dem Grundstücke des Herrn Baron von Haugk am Feiler Thore notariell versteigert werden durch

Dr. **Eduard Kori jun.**

Versteigerung von neuen Zündnadelwaffen.

In Folge des zum Vermögen des landesflüchtigen Technikers Friedrich Wilhelm Krusch, gewesenen Mitinhabers des früher unter der Firma Krutzsch & Oschatz, später unter der Firma Nestler & Krutzsch zu Johannegeorgenstadt bestandenen Gewehrfabrikationsgeschäfts eröffneten Concurfes sollen mit Genehmigung des zweiten Theilhabers von der letzteren Firma, Herrn Hammerwerksbesizers Carl Gotthilf Nestler zu Wittigsthal, auf Requisition des königlichen Gerichts zu Johannegeorgenstadt von dem unterzeichneten Notar an neuen Zündnadelwaffen,

390 Stück gezogene und bajonettirte Flinten,
518 " Carabiner,
5 " Pistolen,
1 Schrotflinte und
1 Wallbüchse nebst zugehöriger Kugelform und Patronenpresse mit circa 150 Stück Patronen

in Partien gegen Baarzahlung

Montag den 20. Juni 1853 und folgende Tage
Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr
auf der Buchhändlerbörse zu Leipzig öffentlich versteigert werden.

Die Lage der Waffen ist auf dem unter dem hiesigen Rathhause aushängenden Anschlag angegeben. Mustergewehre, nach denen die übrigen gearbeitet sind, ohne daß jedoch deshalb eine Garantie übernommen wird, liegen bei Herrn Carl Rosenbaum in Hamburg und auf der Expedition des Unterzeichneten (Nicolaisstraße Nr. 45) zur Ansicht aus.
Leipzig, am 28. Mai 1853.

Advocat **Robert Kretschmann jun.**,
Königl. Sächs. Notar.

Auction.

Im Schilling'schen Gute Nr. 11 in Anger sollen

Mittwoch den 1. Juni 1853

und folgenden Tag, von Vormittags 8 Uhr an, verschiedene Haus- und Wirthschafts- und Küchengeräthe, Möbels, darunter ein großer nußbaumener Kleiderschrank, Kässer und Essigbrauereitensilien, Nußholz, Eisen- und Messingzeug, Getreidesäcke und dergl. gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden.

Leipzig, den 24. Mai 1853. D. Brog, Notar.

Heute Vormittag 9 Uhr Fortsetzung der Auction

Serberstraße Nr. 31, 3 Treppen.
(U. A. eine große Epheulaube.)

Bei **C. S. Neclam sen.**, Grimm. Str. Nr. 23/683,
ist zu haben:

Keine Kahlköpfe mehr!

Erhaltung
des gesunden, Heilung des erkrankten u. Wieder-
erzeugung des verlorenen Haares.
Unter Angabe der nöthigen Heilmittel dargestellt

von
Alfred Carstley Dr. med.

Elegant brosch. Preis 6 Ngr.

Nach unzähligen Versuchen ist es dem Verfasser gelungen, ein Mittel ausfindig zu machen, wodurch Millionen Menschen die schönste Zierde — das Haar — wieder gegeben wird, und zwar ohne bedeutende Geldausgaben; dem Verfasser gebührt unstreitig das Lob, der Charlatanerie endlich den Garaus gemacht zu haben.

Bei **Edm. Stoll**, Auerbach's Hof Nr. 13, ist so eben in Commission erschienen:

Polonaise de Salut

pour le Piano

par

G. A. Petzoldt.

Preis 5 Ngr.

Der Ertrag ist zu einem guten Zwecke bestimmt.

— English and French private lessons are continually to be had from the undersigned.

A. Froelich,

Sprachlehrer, Place de repos, Seitengebäude rechts Nr. 2.

Zu jeder Tageszeit wird jungen Mädchen im Fädel-Stricken, Häkeln und jeder vorkommenden Stickerei Unterricht ertheilt.

Der Unterricht im Plattstich kann einigen Mädchen noch unentgeltlich ertheilt werden Dresden Straße Nr. 56, 4 Treppen.

Leipzig - Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt

von u. nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn

Sonntag den 5. Juni 1853

zum halben Preis ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabilletts mit allen bis Dienstag den 7. Juni Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Leipzig, den 30. Mai 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Telegraphisches Cours-Bureau in Dresden und Leipzig.

Leipzig, Bosenstraße Nr. 4.

Den Spiritus- und Baumwollhandlungen zur Nachricht, daß das telegraphische Cours-Bureau täglich auf telegraphischem Wege die Preise von Spiritus von der Berliner Börse und die Baumwollpreise aus Liverpool empfängt.

Mit Loosen 1. Classe 44. Lotterie, Ziehung den 13. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

NS. In verfloßener 43. Lotterie (Ostern d. J.) gewann meine Collection 1 mal 3000 Thlr., 1 mal 2000 Thlr. und 11 mal 1000 Thlr. und in früheren Lotterien 1 mal die 100,000 Thlr., 4 mal die 30,000 Thlr., 2 mal die 10,000 Thlr., 3 mal die 3000 Thlr. und 1 mal die 4000 Thlr.

20stündiger Schnell-Schönschreib-Unterricht,
von den günstigsten Erfolgen, welche zur gefälligen Ansicht bereit liegen, begleitet, wird täglich von 5—7 Uhr früh, 7—9 Uhr Abends gegen billiges Honorar ertheilt von
Julius Wendel, Dresdner Straße Nr. 6, 2. Etage.

Seebad zu Düsternbroock bei Kiel im Herzogthume Holstein.

Das am schönen Kieler Hafen, in unmittelbarer Nähe der Stadt, anmuthigst belegene Seebad Düsternbroock wird am 15. Mai d. J. eröffnet. Von diesem Tage an sind Logis, so wie kalte und warme Bäder, Alles mit den comfortabelsten und bequemsten Einrichtungen zu bekommen und ist für sehr gute Restauration Sorge getragen. In unmittelbarer Nähe des Bades befinden sich Veranstellungen zu Milch- und Molkencuren. Anfragen in ärztlicher Beziehung sind an den Physikus Dr. Valentiner in Kiel zu richten, Logis-Bestellungen bei dem Bademeister Ohrt in Düsternbroock zu machen, welcher Letztere auch auf briefliches Verlangen Preiscurants verabsolgt.

Düsternbroock bei Kiel, im Mai 1853.

Damen-Bäder.

Die Damen-Bäder oberhalb der Schwimmanstalt sind von heute an wieder geöffnet.
Leipzig, den 27. Mai 1853.

Apoth. L. A. Neubert.

Einem hochgeehrten Publicum hierdurch die höfliche Anzeige, daß vom 1. Juni ab

während der Sommersaison

mein Geschäft des Abends um 8 Uhr geschlossen wird.

An Sonn- und Festtagen ist dasselbe von 10 Uhr Vormittags bis 1/2 Uhr Mittags geöffnet.

Johann Georg Güter in Alippi's Keller.

Theater-Billets sind bei Bonn-Vorstellungen von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3/4 Uhr für ungesperre Plätze zu halben Preisen zu haben; Bonn sind für beliebige Plätze zu jeder Tageszeit zu haben großes Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5, bei Steger.

Ohne allen Geruch

werden **Glacé-Handschuhe** sehr schnell sauber und rein gewaschen **Reichsstr. Nr. 11, im Hofe 3 Tr.**

Bettfederreinigungs-Anstalt

von **Sophie verw. Leideritz,**
Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, 3. Etage.

Grabschriften und Kreuze
werden gut und billig gefertigt und erneuert **Brühl Nr. 25 von C. Knoteck.**

Rob. Hagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich in allen seinen Arbeiten und wird selbige auf das Schnellste und Billigste liefern.

Feine Brillen, Lorgnetten, Fernröhre

u. s. w. empfiehlt als sehr billig **Hermann Einemkel, Opt. und Mech., Hainstraße Nr. 14 im Gewölbe.**

Damenschuh-Ausverkauf

bei **C. Reichpenning, Neukirchhof Nr. 9, goldnes Weinfäß, 4. Et.**

Lager fertiger Federbetten,

Bettfedern, Eiderdannen und Matratzen, so wie auch **Wäsche jeder Art** empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen **Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus, im Gewölbe und 3. Etage).**

Stroh Hüte für Damen, Herren und Kinder sind in reicher Auswahl und zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen an den Wochenmarkttagen in der Strohhutbude auf dem Markt.

Damen-Taschen in Pelushe, Sammet und Leder so wie alle Arten von **Geld-, Eisenbahn- und Reise-Taschen** empfiehlt in guter Waare

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Schaf- und Baumwolle zu Bettdecken empfiehlt billig die Wattenfabrik von **B. S. Trenke, Neukirchhof Nr. 15.**

Sommer-Mützen für Herren, à Stück 15 π , neues schönes Muster, heut eingetroffene Sendung bestens empfohlen v. **E. Graff, Reichstr. 48.**

Badeschirme, gesticte Sonnenschirme

und noch eine Partie à Stück 1 π , so wie Knicker, à Stück 1/2 π , empfiehlt **Th. Käpmodel, Hainstraße Nr. 32, Weinhalle.**

Billiger Verkauf

Herren-Artikeln,

welche zur gänglichen Räumung bestimmt und deshalb im Preise bedeutend herabgesetzt sind.

Sommerhosenstoffe: Drell, Ranking, Sateen, roh leinener Bast, roher ostindischer Seidenbast, Cassinet, Circassien, Sommerbuckskin u. s. w.

Sommerwestenstoffe: bedruckten und gewirkten englischen Piqué, Toilinet, Sommer-Cachemire, Satin laine, Reps, Noirée u. s. w.

Sommer-Rockstoffe in Auswahl.

Sommercravatten: Batistcravatten, Jacquettcravatten, Mousfeline-Cravatten, halbseidene, Foulard- und Bast-Cravatten, Batistfchleifen, Depita-Schleifen und Bonvivant-Schleifen.

Taschentücher: leinene Batist-Taschentücher, Corahs u. Foulards-Fantastie-Tücher.

Reisedecken, Robes de chambre u. s. w. bei

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbach's Hof gegenüber.

Reise-Necessaires

für Herren und Damen in großer Auswahl, engl. lackirte Geld-Cassetten, engl. Luftkissen von Macintosh, Reise-Waffen (Boxer), Reiseflaschen und Gläser, Nachtsäcke, Reisetaschen zum Umhängen, lederne Geldtaschen zum Verschließen, starke zwirnene Geldbeutel u. m. dgl. empfehlen **Gebr. Tecklenberg.**

Das **Möbelmagazin im Raundörfchen Nr. 5** empfiehlt eine große Auswahl schöner Mahagoni-Möbels aller Arten in neuester Façon, ganze Etagen vollständig einzurichten, und stelle ganz billige Preise. **H. Truthe.**

Billiger Verkauf

empfiehlt, um damit gänglich aufzuräumen,

echt französische $\frac{3}{4}$ breite Kleider-Jaconnets in beliebigen kleinen Mustern, die Elle 4 bis 5 $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ breite feine bunte Hemden-Zige, die Elle 4 $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Möbel- und Gardinen-Kattune, die Elle 3 $\frac{1}{2}$, 4 und 5 $\frac{1}{2}$, em-

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Wattirte Bettdecken

in bekannter guter Qualität empfiehlt bei vollständiger Auswahl ganz billig

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1.

Möbeldamaste

nebst Tisch- und Commodendecken in größter Auswahl der neuesten Muster verkauft zu Fabrikpreisen und darunter

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3.

Lager wattirter Bettdecken

im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Silenburger Kattun

in allerliebsten Mustern zu billigen Preisen ist wieder in großer Auswahl vorhanden bei

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Anzeige für Selterwasser-Consumenten.

Poudre-Fèvre, um in wenigen Minuten ein erquickendes Selterwasser zu bereiten, das französische Originalpacket, für 20 Flaschen Selterwasser berechnet, à 15 $\frac{1}{2}$ einzig und allein echt bei Herrn **Theodor Pätzmann** in der Centralhalle.

Felix & Sarotti in Berlin.

Tapeten, Borduren und Nouveaux

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl
Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Friedrich Conrad.

Luftballons von Seidenpapier in den verschiedensten Grössen bei

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Strohpapier,

den Ballen zu 4, 4 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, das Ries zu 13 $\frac{1}{2}$, das Buch 7 und 8 $\frac{1}{2}$, empfiehlt

S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Nürnberger Ultramarin-Blau und Grün,

welche vor ähnlichen Fabrikaten anerkannte Vorzüge besitzen, empfiehlt in vielerlei Nuancen zu billigen Preisen

Alexander Lehmann.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes Haus- und Gartengrundstück durch

Adv. R. S. Hammer, Hainstraße Nr. 17.

Zweihundert schöne Sandzeichnungen

liegen zur gefälligen Anschauung und Kauf Preußergäßchen Nr. 5 beim Antiquar Jänich.

Zu verkaufen ist billig ein aufrechtstehendes, Octav. Mahagoni-Pianoforte Ritterstraße Nr. 37, 2 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Garten-Bänke

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 11.

Secretaire, Chiffonniere, Bureau, Pult- u. Aufsatzcommoden, Commoden, Divan, Sopha (klein), große Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, Spiegel, runde u. andere Tische, Schreibtisch, 1 Stehpult, 2 Ladentafeln, helle Rohrstühle, Stuhlhühner etc. sind zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

Zu verkaufen sind Secretaire, Etageren, Bureau, Commode, eine mit Glasschrank, Divans, Stühle, runde und Spieltische, Spiegel, 1 großer Kleider- und 1 Halbwäscheschrank, polirte Bettstellen, 1 eiserne, 1 Wäsch-Chiffonniere, 1 Kleiderschrank, Waschtisch, Näh-tisch Nicolaistraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu verkaufen steht ein Divan für 5 Thlr., und ein Gebett Betten grüne Linde, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige Stück gute Federbetten, 2 Stück Schweiz. Steppdecken und ein gut gehaltener Divan Ritterstr. 39 im Hofe 3 Tr.

Eine gut gehende Rahmenuhr ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein feiner Herren-Luchrock, mit Seide gefüttert, ist für 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Weststraße Nr. 1658, im Hofe 1 Treppe.

Ein kleiner dauerhafter Kinderwagen und eine dergl. Bettstelle stehen zu verkaufen Stadt Altenburg Nr. 2 parterre, Thüre links.

Hab' Acht!

Ein kräftiger schön gebauter Hühnerhund, im 5. Jahre stehend, flotter Zücker, fester Steher und rascher Apporteur, so wie ausgezeichnet von Appel, ist zu verkaufen durch den Jäger Herrn Koch in Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig junge Wachtelhunde im Place de repos Nr. 4, 1 Treppe.

Sommerlefkopfpflanzen, von einem ausgezeichnet gefüllten fallenden Erfurter Sortiment stammend, sind zu haben (à Schock 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.) bei G. Förster im großen Johannisgarten am Laub-schenwege (Eingang der Antonstraße gegenüber).

Schöne englische Sommerlefkopfpflanzen sind zu verkaufen Thalstraße Nr. 3 beim Gärtner.

Blätter-Tabak.

Eine Partie gut fermentirter thüringer Blätter-Tabak, welcher sich zu Cigarren-Einlage gut eignet, liegt billig zum Verkauf bei

C. S. Sändig in Leipzig.

Kartoffel-Verkauf.

Kartoffeln die Meze 2 Mgr., der Scheffel 1 Thlr. werden verkauft im schwarzen Ros auf dem Rosplatz.

Himbeerlimonaden-Essenz in Flaschen zu 3, 5 und 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Mgr., **Selterwasser-Pulver** in Paqueten zu 6 u. 12 Flaschen empfiehlt Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn.

Superfeines neues Provencer-Oel

empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

C. W. Lodde, Petersstraße, Hohmann's Hof.

Moritzstraße Nr. 11. Campinos-Kaffee

von ausgezeichneter Qualität und fest frisch gebrannt bei

Gustav Poetzsch.

4 Pfd. feinen Java-Kaffee für 1 Thlr. empfiehlt Anton Fischer jun., Hainstr. im Stern.

Dresdner Gesundheits-Kaffee, 24 $\frac{1}{2}$ pr. 8, empfiehlt S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Böhmische Pflaumen,

vorjährige Frucht, verkaufe ich das 8 12 $\frac{1}{2}$, den 4 $\frac{1}{2}$.
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Kaffee-Surrogat.

Den so beliebten und wohlgeschmeckenden

Gesundheits-Kaffee

aus der Fabrik von Hermann Anschütz in Dresden und durch ärztliches Attest geprüft, verkaufen wir das & mit 24 S.

Theodor Lindner, Gustav Juckuff,
Grimm. Straße Nr. 6. Tuchhalle.

Attest.

Das mir vom Kaufmann Herrn Hermann Anschütz in Dresden zur Untersuchung übergebene Kaffee-Surrogat habe ich in seiner Zusammensetzung nicht nur als ein unschädliches, sondern auch dem natürlichen Kaffee sehr ähnliches Getränk befunden und kann daher dasselbe als eines der besten Surrogate besonders den Freunden der Homöopathie empfehlen.

Dr. Schwarze,

Königl. Sächs. Hof- und Fürstl. Reuß. Medicinal-Rath und homöopathischer Arzt in Dresden.

Echte Limburger Käse,

à Stück 5 π , marinirte Häringe, à Stück 13 S., reines Schmeersfett à 8 π , Preiselsbeeren à 2 π empfiehlt

Gustav Rounger, Gerberstraße Nr. 51.

Neue Matjes-Häringe

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt billigt

Herrn Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Neue Matjes-Häringe

in Schocken und im Einzelnen, ger. Rheinlachs, Hamb. Rauchfleisch, ger. Rindszungen empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Neue Matjes-Häringe

empfehlen

Gustav Juckuff, Hainstraße, Tuchhalle.

Both. und Jen. Cervelat-, Zungen-, Leber-, Roth-, Sülz- und Knackwurst, täglich frisch gebratenen Schinken, ff. mar. Häringe so wie neue Matjes-Häringe empfiehlt

C. F. Kuntze, große Fleischergasse Nr. 27.

Echt Braunschweiger Schlackwurst à Pfd. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. erhielt frisch und empfiehlt

Dor. Weise, Nicolaistraße Nr. 50.

Jede Woche erhalte ich zwei Mal frische Zufuhre von frischer, ganz weicher Cervelatwurst, desgleichen harte, im Winter geräucherter. Schinken ohne Knochen, desgleichen Mecklenburger von Milchschweinchen, im Gewicht von 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 Pfund, welche ich meinen geehrten Kunden bestens empfehle.

Dor. Weise, Nicolaistraße Nr. 50.

Kleinzschocher'sches Jungbier

alle Mittwoche von früh 6 Uhr an die Kanne 7 S., zu jederzeit abgestoßenes die Kanne 8 S. Burgstraße Nr. 21.

Alt-Scherbiger Jungbier

morgen Mittwoch von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an große Fleischergasse, Bärmann's Tuchhof im Thorweg links.

Heute Dienstag Lindenauer Jungbier in der Restauration von J. C. Sander, Ecke der West- und Moritzstraße.

Einkauf von Hadern und Papierspähen u. s. w., so wie auch Verkauf von Pappen jeder Art, im Ganzen wie im Einzelnen, in der Pappenfabrik zur Nonnenmühle.

Gesucht wird ein Böttchergeselle als Markthelfer. Das Nähere zu erfahren bei Herrn J. C. Runze, Sporergäßchen Nr. 6.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Kellnerbursche
Dresdner Straße Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche vom Lande. Näheres Dresdner Straße Nr. 61.

Ein braver Junge, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann unter annehmbaren Bedingungen auswärts eine Stelle bekommen.

Das Nähere zu erfragen Neukirchhof Nr. 490 parterre.

Gesucht wird ein Bursche von 16-18 Jahren, wo möglich von hier, und der die nöthigen Localkenntnisse besitzt, Barfußgäßchen Nr. 9. Quellmalz.

Geschickte Mullhauben-Arbeiterinnen sucht
Rudolph Zaenzer, Petersstraße Nr. 46.

Gesucht wird ein gebildetes solides Mädchen in eine Restauration außerhalb Leipzig.

Nur Solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich melden bei Madame Mehlhose, Packhofgasse Nr. 2, 2. Etage.

Eine freundliche, in gesezten Jahren stehende Haushälterin, kann Stelle finden. Auskunft Reichel's Garten, Petersbr. Nr. 7, 1 Tr.

Gesucht wird ein Frauzimmer in den 40er Jahren, zur Führung einer kleinen Haushaltung. Näheres bei Mad. Koch unterm Rathhause.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gut empfohlenes Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, Neumarkt Nr. 13, 3 Tr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Juni d. J. Das Nähere Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit, das gleich antreten kann, Antonstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht werden mehrere Mädchen zu leichter Papierarbeit lange Straße Nr. 23, Kreuzstraßenecke.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen, das gut mit Kindern umzugehen weiß und gute Zeugnisse hat, kann sich wegen einem Dienst melden Weststraße, Siegel's Haus, 1 Treppe.

Gesuch. Ein junger, unverheiratheter Mensch, welcher gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Näheres Brühl Nr. 6, 2 Treppen links.

Gesuch. Ein ordnungsliebender, fleißiger Mann, der von seinem Herrn Principale gut empfohlen wird und die besten Zeugnisse hat, sucht Todesfalls wegen einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonst dauernde Beschäftigung.

Die Herren Principale werden ergebenst ersucht, ihre wertheften Adressen bei Herrn Kaufmann Moriz Schumann, Grimm. Straße Nr. 15 gefälligst niederlegen zu lassen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, junger, gewandter Mann, 20er Jahre, nicht von hier, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Copist oder sonstiger Comptoirgehülfe, oder auch als Markthelfer.

Gütige Offerten wolle man gef. E. S. # 777 poste restante niederlegen.

Ein junger Mann sucht eine Anstellung als Reisender und kann sofort antreten. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 25 b. Hrn. Pagenhardt.

Ein junger kräftiger, mit guten Attesten versehener Mensch von auswärts, in den 20er Jahren, gegenwärtig noch hier als Markthelfer in Diensten, sucht zum 1. Juli oder später wieder als solcher Condition oder ähnliche Stelle. Derselbe bittet, werthe Adressen mit C. C. bezeichnet poste restante Leipzig abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse hat, im Kochen nicht ganz unerfahren ist, sucht wo möglich zum 1. oder 15. Juni einen Dienst.

Adressen unter C. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Ein Mädchen in gesezten Jahren, welches in allen häuslichen Vorkommnissen erfahren ist, sich auch gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht bis zum 1. Juli oder nach Befinden auch später eine Stelle als Wirthschafterin in einem nicht zu großen Haushalte; es würde auch, da es der feineren, so wie gewöhnlicheren Küche vollkommen mächtig ist, als Köchin Dienst nehmen.

Alles Nähere erfährt man Theaterplatz Nr. 6, im Hofe quervor 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche lange auf einem großen herrschaftlichen Gute conditionirt hat, sucht anderweitig ein Unterkommen. Näheres Mühlgasse Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Ein gewandtes hübsches Mädchen sucht Dienst. Näheres Reichel's Garten, Petersbrunnen Nr. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche gut erfahren ist, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 151.)

31. Mai 1853.

Gesucht. Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, sucht baldigst einen Dienst für Alles. Gef. Adressen bittet man im Hause des Herrn Haring, Hainstraße Nr. 14, im Hofe quervor 3 Treppen, bei G. Kralapp abzugeben.

Ein Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und von seiner Herrschaft empfohlen werden kann, sucht zum 1. oder 15. Juni einen anständigen Dienst.

Zu erfragen Salomonstraße Nr. 5 a, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht bis zum 1. oder 15. Juni einen Dienst. Das Nähere Brühl Nr. 56 parterre.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen als Jungemagd. Zu erfragen Dresdner Straße im goldenen Einhorn im Hofe rechts 2 Treppen bei Winter.

Ein reinliches, ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen wünscht Verhältnisse halber zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Geehrte Herrschaften wollen sich gefälligst Burgstraße Nr. 1, 3. Etage bemühen.

Ein Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen bei Madame **Silberg**.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst, wo möglich in einer Restauration.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 2 Treppen.

Ein im Nähen und Zeichnen geschicktes Mädchen sucht Dienst, unterzieht sich der Hausarbeit, Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches schon mehrere Jahre in Leipzig conditionirte, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem offenen, flotten Geschäft.

Nähere Auskunft ertheilt Madame **Stengler**, Grimma'sche Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Mädchen aus dem Altendurgischen sucht einen Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit.

Näheres Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen hoch.

Ein Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht Dienst. Nicolaisstr. Nr. 21.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd. Näheres Reichstr. 50, 3 Tr., bei W. Gülke.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande kann nachgewiesen werden Königsplatz Nr. 9, Ruppert's Hof, bei **C. S. Seine**.

Zu mietzen gesucht wird sogleich ein kleines Logis oder eine einzelne Stube mit Küche, ohne Möbels. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis oder den 1. August von ein paar jungen Leuten ein Familienlogis in der innern Stadt im Preise von 40—60 Thlr. Adressen bittet man Auerbach's Hof Gewölbe Nr. 11 niederzulegen.

Eine Familienwohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, wird für Michaelis d. J. von einer ruhigen Familie zu mietzen gesucht. Adressen mit R. B. bezeichnet beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Dresdner oder Marienvorstadt, Johannis zu beziehen. Preis 50 bis 60 fl pränumerando pünktlich. Adressen sind abzugeben bei Hrn. Schieferdeckermeister Karl, Pauliner Hof 4 Treppen.

Gesucht wird von einer pünktlich pränumerando zahlenden Familie zu Johannis ein Logis im Preise von 70—90 Thlr.

Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter E. Z. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis für 20—24 fl oder eine Astermieth. Adressen bittet man niederzulegen in der Restauration von Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis von zwei Stuben und Zubehör im Preise bis 50 fl . Adressen bittet man abzugeben Zeiger Straße Nr. 18, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird von einer kinderlosen Wittwe zu Johannis ein Logis in der Frankfurter oder Gerberstraße. Adressen sind abzugeben Nicolaisstraße Nr. 20 im Gewölbe.

Gesucht wird eine Stube ohne Möbels, Arbeitslocal, sofort zu beziehen, Dresdner Vorstadt, möglichst parterre. Adressen abzugeben in Herrn **Rittler's** Destillation, Dresdner Straße.

Eine freundliche Familienwohnung wird sofort oder auch für später von ruhigen Leuten zu mietzen gesucht.

Gefällige Offerten beliebe man an den Oberkellner in der Stadt Hamburg abzugeben.

Vermiethung. Eine 3. Etage von vier Stuben, Kammern und übrigen Gelass ist kommende Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Katharinenstraße 21, 1. Etage.

Vermiethung. 2 Stuben, jede mit Schlafstube, gut möblirt, gleich zu beziehen, Reichel's Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. In der Restauration bei **Senze** zu erfahren.

Vermiethung: Eine Stube, möblirt, mit oder ohne Betten; ein Hausstand. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3te Etage.

Zu vermietzen ist ein kleines Verkaufsgewölbe nebst Niederlage, dazu auch ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammern Küche und Keller. Näheres Dresdner Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermietzen

ist im Grimma'schen Viertel der inneren Stadt eine große Niederlage.

Adv. **Ludwig Müller**.

Zu vermietzen

ist ein kleines freundliches Logis im Hofe 1 Treppe und Dresdner Straße Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 5 Kammern, im Preise von 180 Thln. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 26 beim Hausmann.

Ein großes Mess-Gewölbe am Markte zu Frankfurt a. d. O. ist eingetretener Umstände halber zur bevorstehenden Margarethen-Messe zu vermietzen.

Nähere Mittheilungen machen

Gebrüder Merfeld.

Ein Gewölbe, zu einem Material- oder ähnlichen Geschäft passend, ist zu Michaelis zu vermietzen. Neukirchhof Nr. 15, 2. Etage zu erfragen.

Ein Logis, bestehend aus zwei schönen Zimmern und kleinem Cabinet, in 1. Etage, Schloßgasse Nr. 16 ist an solide Herren von Michaelis an zu vermietzen. Auch eignet sich dasselbe zum Geschäftslocal.

Zu vermietzen ist zu Johannis oder Michaelis ein Logis (neu) in der 4. Etage Nr. 20 auf der Gerberstraße, Preis 65 fl , parterre zu erfragen.

Zu vermietzen ist ein geräumiger Keller in einem Hause der kleinen Fleischergasse hier.

Adv. Dr. **Andrijschn**, Reichstraße Nr. 44.

Garçonlogis, 1 kleines billiges u. 2 große tapezierte Zimmer mit Erker, gut möblirt u. comfortabel.

Näheres bei Hrn. **F. Straube**, Grimm. Straße Nr. 26.

Eine gedielte, sehr trockene, helle Niederlage ist zu vermieten in der Königsstraße Nr. 17 parterre.

Ein Parterre-Local im Hofe am Markte ist von Johannis an zu vermieten durch **S. Rintschy**.

Zu vermieten ist in Reichel's Garten, Erdmannstraße Nr. 13 ein schönes Zimmer, fein möblirt, mit apparem Eingang, auch Hausschlüssel, an einen Herrn von der Handlung, Handlungsschüler oder Beamten. Näheres beim Eigenthümer 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche, schön möblirte Stube an einen Herrn, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, Rosenthalgasse Nr. 10 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube, Aussicht auf die Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine gut ausmöblirte Stube mit Alkoven in dritter Etage vorn heraus. Zu erfragen Reichstraße Nr. 19 im Gewölbe.

Zu vermieten ist noch ganz billig ein Garten mit Gartenhaus Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu vermieten ist vom 1. Juni eine freundlich möblirte Stube Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut ausmöblirte Stube Petersstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit Bett und separatem Eingang Naundörfchen Nr. 10 parterre.

Zu vermieten sind sofort auf dem Neukirchhof 2 Stuben an ledige Herren. Zu erfragen Nr. 37 parterre.

Zu vermieten ist eine schöne Stube, Aussicht auf die Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, goldene Kugel, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich zwei freundlich möblirte Stuben mit Alkoven für Herren, vorn heraus, Universitätsstr. Nr. 8 part.

Zu vermieten sind einige Stuben, einzeln, als auch zu Schlafstellen, Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen Herrn Querstraße Nr. 22, 2 Treppen linker Hand.

Zu vermieten ist wegen schnell eingetretener Verhältnisse sofort an einen soliden Herrn eine schöne ausmöblirte Stube in der kleinen Fleischergasse Nr. 15, 1 1/2 Treppe.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube Nicolaistraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus; auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches Zimmer mit Aussicht auf die Promenade Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen vorn heraus an einen ledigen Herrn, sogleich zu beziehen, Gewandg. Nr. 1, 2. Tr.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht ist zum 1. Juni oder 1. Juli Münzgasse 19, 3 Tr. zu vermieten.

Eine freundliche möblirte Stube mit Alkoven ist sofort zu vermieten Grimm. Str., Fürstenhaus 3 Treppen bei **S. Walter**.

Eine möblirte Stube ist von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Rauchwaarenhalle, Treppe C., 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle kann sofort bezogen werden Reichstraße Nr. 9, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 11/141 im Hofe 1 Treppe bei **Serbe**.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse Nr. 7, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Teilnehmer an einer Stube als Schlafstelle Reichstraße, Amtmann's Hof, links 1 Treppe.

In Weil's Salon

sind die schönen, in Del gemalten „Ansichten der vereinigten Staaten Nordamerikas“ selbst nach der Natur aufgenommen und ohne Gläser zu sehen von früh bis Abends, à Person 5 \mathcal{R} . Familienbillets 1 Duzend 1 \mathcal{R} , 1/2 Duzend 15 \mathcal{R} .

William Lewis Jansen.

Eine große Extrafahrt nach Wachern

soll auf vielseitiges Verlangen des hiesigen Publicums Sonntag den 5. Juni stattfinden, um in der schönen Jahreszeit den herrlichen Park mit Musik zu genießen und darnach ein Täänzchen zu machen.

S. Kühne, Johannisgasse Nr. 12.

Leichzenring. | Heute Geißler's Salon.
| Morgen erste Tanzstunde.

Mariabrunnen. Täglich guter Kaffee und Kaffeekuchen, warme u. kalte Speisen. Morgen Mittwoch Nachmittagsconcert unter Direction v. **C. Lippe**.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 31. Mai

Extra-Concert des Musikchor L. Pohle.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Programm enthält unter Anderem: Ouverture zur Oper „die Zauberflöte“ von Mozart und Ouverture zur Oper „der Mulatte“ von Balfe; Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. Arie aus der Oper „Stradella“ v. F. v. Flotow. Scene u. Chor aus der Oper „Tannhäuser“ v. R. Wagner. Conjunction et Benediction des Poignards aus der Oper „die Hugenotten“ von G. Meyerbeer. Finale aus der Oper „Adele de Foix“ von Reissiger u. s. w.

Vorläufige Anzeige.
Schützenhaus.
Morgen Mittwoch den 1. Juni
Extra-Concert,
gegeben von dem Trompeterchore des königl. sächs. zweiten
Reiterregiments und dem Musikchore unter Direction von
W. Herfurth.
Alles Nähere im morgenden Blatte.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Kommenden Donnerstag den 2. Juni

grosses Concert im Waldschlößchen zu Gohlis,
gegeben vom Trompeterchor des zweiten königl. sächs. Reiterregiments.

Morgen Mittwoch

großes Militair-Concert in Stötteritz

vom Chöre des ersten Jäger-Bataillons.

wobei Allerlei mit Cotelettes, junge Bohnen mit neuen Häringen oder Zunge, Spargel mit Cotelettes oder Schinken, Beefsteak und Eierkuchen, Fladen, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeekekchen, ff. Baiarisches von Kurz, vorzügliches Pilsener und feinstes Mai-trank von Moselwein etc. Anfang 6 Uhr.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei (von jungem Gemüse). **C. A. Mey.**

Schloß Ballenstädter Bierniederlage, Universitätsstr. Nr. 8. Heute Abend Cotelettes mit Spargel etc. Das vorzügliche bairische Sommerbier (à Seidel 13 A) empfiehlt Carl Weinert.

Restauration in Tscharmann's Hause. Heute Schlachtfest.

Weil's Restauration.

Heute Dienstag den 31. Mai

GROSSES CONCERT.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Weil's Rheinische Restauration.

Heute Abend

Concert,

wobei ich mit warmen und kalten Speisen, nebst selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten werde; die Gose, so wie das Nürnberger sind zu empfehlen.

NB. Heute feines Allerlei, à Port. 5 Ngr.



Grosser Kuchengarten.

Heute Dienstag den 31. Mai

Concert v. W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei für Fladen, div. Kaffeekekchen, Eisenbahn- und hundertjährigen Kuchen, eine reichhaltige Speisekarte, ff. Baiarisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier bestens gesorgt ist. **C. Martin.**

Insel Buen Retiro.

Heute Dienstag den 31. Mai

CONCERT VON C. Fölck.

Das Nähere bezeichnen die Programms. Anfang 5 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Concert, wobei ich zu verschiedenen warmen Speisen und Getränken ergebenst einlade. **W. Thieme.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Dienstag den 31. Mai

Concert von Fr. Niede.

Unter Anderen kommen zur Aufführung:

Die Ouverturen zur „Rosenfee“ von Halevy; zu „Corydon“ von C. M. v. Weber; zu „Norma“ von Bellini; Entreact und Arie aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer; Arie aus der Oper „Stradella“ von Flotow; Finale aus der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini u. s. w.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Das meine Kegelbahn wieder in guten Stand gesetzt und noch einige Tage für Gesellschaften frei ist, zeige ich ergebenst an.

Heute in Reichel's Garten.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute, so wie jeden Dienstag im Laufe dieses Sommers Concert vom Musikchor des Frn. Niede, Anfang 1/2 7 Uhr, wobei die Restauration den geehrten Concertbesuchern mit einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Cotelettes mit Allerlei, so wie vorzüglicher Getränke, darunter bairisch Bier aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg, aufwarten wird.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei **W. Scholze**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Eleon. Paul** im Rosenkranz.

Verloren wurde gestern, als den 30. d. M., ein Hundehalsband von Neusilber, woran das Steuerzeichen Nr. 1610 befestigt war. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Verloren wurde am vergangenen Sonntag auf dem Wege vom Brande bis in die Stadt ein Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung im blauen Roß abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag im Waldschlößchen zu Gohlis ein silberner Strichhaken in Form eines Ankers. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße (blaue Hand, 1 Treppe).

Verloren

wurde eine Kindertasche von Perlenstickerei. Man bittet dieselbe gegen Belohnung Moritzstraße Nr. 5 parterre abzugeben.

Ein Puppenwagen nebst Puppe wurde Sonnabend Nachmittag von Kindern im Johannisthal I. Abtheilung am Brunnen stehen gelassen. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, selbigen gegen angemessene Belohnung Ritterstraße Nr. 13, 2 Treppen abzugeben.

Verlaufen

hat sich eine kleine gelbe Windhündin; gegen Belohnung und Futterkosten abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 10 im Reitstall.

Entflohen ist ein ganz gelber Canarienhahn. Gegen gute Belohnung sofort abzugeben Frankfurter Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Der Herr, welcher Sonnabend den 27. d. früh in dem Milchgarten zu Gohlis ein Paar liegen gelassene schwarze Handschuhe an sich genommen hat, wird höflich gebeten, sie Neukirchh. 9, 4 Tr., abzugeben.

Sie sprechen zu können, war längst mein sehnlichster Wunsch schon aus verschiedenen Gründen.

Meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem heutigen Wiegenfeste, liebe **Therese**.

Dein Dich liebender **Ed. M.**

Ich gratulire Fräulein **Therese Müller** zu ihrem heutigen Wiegenfeste recht herzlich, und wünsche, daß auch dieser Tag recht oftmals wiederkehren mag. **Henriette S....**

Es gratulirt **Amalie Böttger** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin **Therese M.**

Ich sage dem 15-jährigen **Edmund Ohme**, Schlosserlehrling bei Meister **Curt**, hiermit meinen herzlichsten Dank, indem er mit seltener Entschlossenheit und Geistesgegenwart meinen Knaben aus dem Wasser rettete.

Christian Melzer, Bäckermeister.

Gestern Morgen wurde meine liebe Frau, **Alwine** geborne **Schlesinger**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 30. Mai 1853.

F. Eisner.

Nach langen schweren Leiden endete gestern ein sanfter Tod das theure Leben meines geliebten Gatten, des Artillerie-Oberleutnants v. d. A. **August Julius Kerpelitz**, was ich in tiefster Betrübniß hierdurch unsern Verwandten und Freunden mittheile.

Was ich an diesem Edlen verlor, werden Alle ermessen, die ihn näher kannten, und mir ihre stille Theilnahme nicht versagen.
Leipzig, 30. Mai 1853.

Anna verw. **Kerpelitz**, geb. **Thaerigen**, zugleich im Namen aller Hinterlassenen.

Heute Morgen starb unerwartet an Krämpfen unser jüngstes Kind, unsere innigstgeliebte **Elisabeth**.

Leipzig,
den 29. Mai 1853.

Justizrath **D. Rind**.

Auguste Rind, geb. **Edardt**.

Todesanzeige. Heute Vormittag 1/2 10 Uhr endete Gott durch den Tod die vierzehntägigen Leiden unserer guten **Hedwig** nach vollbrachtem dritten Lebensjahre.

Den 30. Mai 1853.

H. Sperling nebst Frau.

Am 29. Mai Morgens 7 Uhr entschlummerte sanft nach langen Leiden an Brustkrankheit mein guter Mann, **Johann Aug. Nische**, Restaurateur hier selbst, in seinem 40. Jahre.

Dies zur Nachricht für alle lieben Verwandte und Freunde.

Eleonora verw. **Nische**.

Grosse Gemälde-Ausstellung des Leipziger Kunstvereins

in der Centralhalle von früh 9 Uhr bis Abends 5 Uhr.

Entrée 5 Ngr.

Jugend-Billets à 1 1/2 Thlr. und persönliche Billets à 1 Thlr. sind nur für die Vereinsmitglieder beim Vereins-Cassirer Herrn **S. Sarkort** (Bahnhofstraße, Eschmann's Haus) und beim Custos Herrn **Barbe** im Ausstellungs-Local zu erhalten.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Kartoffelstücken mit Schöpfensfleisch.

Angefommene Reisende.

Amm, Obef. v. Zweifelsheim, Rauchwaarenh.
v. Attens, Graf. v. Salzburg, Hotel de Pol.
Altner, Def. v. Darmstadt, halber Mond.
Bratanek, Prof. v. Krakau, Hotel de Baviere.
Bernard, Künstler v. London, Stadt Hamburg.
Berfas, Kfm. v. Uechtershausen, Stadt Wien.
Bach, Kfm. v. Geithain, Stadt Berlin.
Brandtmüller, Frl. v. Steudach,
Bauer, Schuhmachermstr. v. Mühenbach,
Baumgärtner, Obef. v. Döhlau,
Bey, Frau v. Erbendorf, und
Baum, Kfm. v. Gleusdorf, Rauchwaarenhalle.
Brunngräber, Weinh. v. Benschhausen, g. Hahn.
Beyer, Gastw. v. Ansbach, und
Bergbold, Def. v. Tübingen, Stadt Breslau.
Burkhardt, Fabr. v. Buchholz, Münchner Hof.
Baumann, Obef. v. Schraplau, und
Brand, Fleischermstr. v. Dresden, halber Mond.
Brintmann, Frau v. Halberstadt, Kaiser v. Oesterr.
Clemen, Part. v. Halle, gr. Blumenberg.
Carmesin, Frau v. Stettin, Stadt Nürnberg.
Dieß, Kfm. v. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Delby, Wachtmstr. v. Merseburg, g. Sieb.
Dorn, Part. v. Landsberg, Stadt Nürnberg.
v. Gifendecher, Rent. v. Dresden, Hotel de Bav.
Fiedler, Frau v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Feigenspan, Ingen. v. Madrid, Stadt Wien.
Fuller, Glash. v. Steinschönau, schw. Kreuz.
Fischer, Oberpfarrer v. Frohburg, St. Dresden.
Frohmann, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Albrg.
Grummann, Consul v. Lübeck, Hotel de Bav.
Gärber, Jurist v. Wien, Stadt Hamburg.
Gäbel, Mühlbes. v. Sibau, schwarzes Kreuz.
Geyer, Part. v. Chemnitz, Stadt Berlin.
Guhzyger, Def. v. Hamdorf, Rauchwaarenh.
Griesebach, Part., und
Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.
Hofmann, Frau v. Brünn, Hotel de Baviere.
Hübner, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hemmann, Kfm. v. Gera, schw. Kreuz.
Hartung, Vicebürgermeister v. Frohburg, Stadt
Dresden.
Hanff, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Heller, Obef. v. Neudorf, und
Hoffmann, Fabr. v. Gubß, Rauchwaarenhalle.
Hauser, Part. v. Zürich, und
Hende, Obef. v. Schönbrück, Stadt Rom.
Hoffmann, Brauer v. Stettin, Stadt Nürnberg.
v. Hildebrandt, Frau v. Hamburg, gr. Blumenb.
Huber, Kfm. v. Hanau, und
Holler, Kfm. v. München, Kranich.
Hirschel, Kfm. Berlin, Stadt Gotha.

Helling, Amtm. v. Löbichau, Münchner Hof.
Hef, Zimmermstr. v. Hof, halber Mond.
Jannasch, Commerz.-Rath v. Bernburg, Palmbaum.
Kraner, Frl. v. Schwendgraben, und
Kindelein, Frl. v. Hof, schwarzes Kreuz.
Kanter, Werkmstr. v. Baugen, Stadt Riesa.
Kollmayer, Landrichter v. Erbendorf, und
Kaufmann, Färber v. Gleusdorf, Rauchwaarenh.
Kaurup, Uhm. v. Locle, Stadt Rom.
Kladt, Sped. v. Liegnitz, Stadt Breslau.
Krey, Part. v. Lübeck, und
Krepler, Frau v. Stettin, Stadt Nürnberg.
Kästner, Kohlenwerkbes. v. Oberhöndorf, grüner
Baum.
Kirchner, Kfm. v. Bayreuth, Münchner Hof.
Lobelin, Frau v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Leistner, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Gotha.
Lupton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Lierl, Tischlermstr. v. Beilengries, schw. Kreuz.
Layritz, Kfm. v. Grnsthäl, Stadt London.
Leupold, Frl. v. Selb, Rauchwaarenhalle.
Liebert, Kfm. v. Hamburg,
Lehmann, Obef. v. Cosdorf, und
Lehmann, Obef. v. Rühren, Stadt Rom.
Logel, Schmiedemstr. v. Tübingen, St. Breslau.
Marquard, Kfm. v. Berlin, und
Mohl, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Mayer, Frl. v. Haundorf, Rauchwaarenhalle.
Nothel Def. v. Sigerode, braunes Kop.
Meyer, Senator v. Hamburg, St. Nürnberg.
Morgenroth, Weinh. v. Bamberg, g. Sonne.
Mendelson, Kfm. v. Stockholm, gr. Blumenb.
v. d. Mosel, Ger.-Dir. v. Auerbach, Münchner Hof.
Nagel, Klempnermstr. v. Haundorf, Rauchwh.
Nikel, Kfm. v. Bremen, Centralstraße 1590 c.
Neiser, Kfm. v. Meisse, Stadt London.
Neswald, Zimmerm. v. Beilengries, Rauchwh.
Nelzer, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Nollack, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Pfaller, Insp. v. Beilengries, schwarzes Kreuz.
Petersen, Kfm. v. Saffeld, Palmbaum.
Pffifer, Stud. d. Halle, Stadt Wien.
Pausch, Instrumentm. v. Franken, und
Prechtling, Part. v. Lichtenfeld, Rauchwaarenh.
Präfer, Holz. v. Klosterlausniz, braunes Kop.
Pffmeier, Gerber v. Mittwitz, St. Breslau.
v. Pöllniz, Frl. v. Berlin, und
Pietich, Kfm. v. Hülßen, Stadt Rom.
Peschel, Schichtmstr. v. Freiberg, St. Dresden.
Peurer, Kreisger.-Assess. v. Weimar, gr. Blumenb.
Patureau, Rent. v. Brüssel, S. de Pologne.
Pflaum, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.

Reichert, Commerz.-Rath v. Kauern, Münchn. H.
Runk, Oberger.-Adv. v. Freiburg, und
Romelsch, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
Rudolph, Frl. v. Nürnberg, Kreuzstraße 3.
Rohde, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Riese, Part. v. Hamburg, Stadt Rom.
Regefer, Kfm. v. Stettin, Stadt Nürnberg.
v. Stellwag, Frau v. Brünn, Hotel de Baviere.
Schierlich, Lehrer von Plankstetten, schwarzes
Kreuz.
Schubert, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
Schachenmeyer, Kfm. v. Remyten, und
Schalek, Buchb. v. Prag, Stadt London.
Schiebler, Kfm. v. Frankenberg, und
Starke, Frau v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Sonnenfald, Kfm. v. Zittau, Stadt Rom.
Schmidt, Kfm. v. Gera, goldnes Sieb.
Schubert, Def. v. Mittwitz, und
Schmiedel, Def. v. Tübingen, St. Breslau.
v. Seebach, Frau v. Weimar, und
Schöbel, Fabr. v. Zittau, Stadt Hamburg.
Schwab, Frl. v. Wildenthalbach, Kaiser v. Oesterr.
Stöck, Frl. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Sieder, Justizamtm. v. Berga, Münchner Hof.
Sommer, Def. v. Langensalza,
Sommer, Baumstr. v. Dornitz, und
Strauß, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.
Starke, Abgef. v. Riesa, Hotel de Pologne.
Schlieben, Kfm. v. Magdeburg, St. Gotha.
Simon, Fräul. v. Halberstadt, und
Schmaling, Kfm. v. Berlin, Kaiser v. Oesterr.
Theunert, D. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Tredmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Templer, D. v. Graß, schwarzes Kreuz.
Ulbricht, Diaconus, D. v. Frohburg, St. Dresden.
Uhlmann, Geschäftsführer v. Hannover, 3 Könige.
Wimard, Kfm. v. Paris, und
Witt, Färber v. Wertheim, Hotel de Baviere.
Wickleder, Obef., und
Wieland, Frl. v. Gera, und
Walburger, Maurer v. Beilengries, schw. Kreuz.
Wagner, Kfm. v. Strehla, Palmbaum.
Weißgärtner, Frau v. Darmstadt, St. Riesa.
Wagner, Ger.-Dir. v. Frohburg, St. Dresden.
Wolfgang, Weber v. Stobersreuth, und
Weghorn, Gutsbes. v. Zweifelsheim, Rauchwh.
Walthier, Def. v. Tübingen, St. Breslau.
Weyding, Kfm. v. Magdeburg, goldner Anter.
Wichmann, Fräul. v. Freiberg, und
Wurzach, Part. v. Altona, Stadt Nürnberg.
Zeitler, Schuhmacher v. Erbendorf, Rauchwaarenh.
Zeitler, Part. v. Fürth, Stadt London.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 30. Mai Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sauer**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.